



# **GEMEINDE GÄNSBRUNNEN**

## **Gemeindeordnung**

## **Die Gemeindeversammlung beschliesst**

gestützt auf die §§ 2 und 56 Abs. 1 lit. a des Gemeindegesetzes vom 16. Februar 1992 (Stand 1. Januar 2016) folgende Gemeindeordnung:

### **1. Einleitung**

#### **I.I. Geltungsbereich und Zweck**

##### **§ 1**

##### **§ 1 GG**

Diese Gemeindeordnung regelt:

- a) den Bestand und die Aufgaben der Gemeinde;
- b) die Rechtstellung der Gemeindeangehörigen;
- c) die Organisation;
- d) den Finanzhaushalt;
- e) das Beschwerderecht.

#### **1.2. Bestand**

#### **Art. 45 KV**

##### **§ 2**

<sup>1</sup>. Die Gemeinde Gänsbrunnen ist eine Gemeinde im Sinne der Verfassung des Kantons Solothurn vom 8. Juni 1986 und des Gemeindegesetzes.

<sup>2</sup>. Sie umfasst das herkömmliche und ihr verfassungsmässig garantierte Gebiet mit allen Personen, die darin wohnen oder sich aufhalten.

#### **1.3. Aufgaben**

##### **§ 3**

<sup>1</sup>. Die Aufgaben der Gemeinde ergeben sich aus der Gemeindeautonomie und der eidgenössischen und kantonalen Verfassungs- und Gesetzgebung.

<sup>2</sup>. Insbesondere sind

- a) die Organisation zu regeln und die Behörden und Verwaltungsorgane zu bestellen;
- b) die öffentliche Sicherheit zu garantieren
- c) eine den Fähigkeiten und Neigungen der Kinder entsprechende Bildung (Unterricht) anzubieten;
- d) ein ausgeglichener Finanzhaushalt anzustreben,
- e) die Erteilung des Gemeindebürgerrechtes

## **2. Gemeindeangehörige**

### **2.1. Melde- und Hinterlegungspflicht**

**§ 3 GG**

#### **§ 4**

<sup>1</sup>. Wer in einer Gemeinde Wohnsitz oder Aufenthalt begründet, hat sich innert 14 Tagen anzumelden und seine Ausweispapiere zu hinterlegen.

<sup>2</sup>. Wer seinen Wohnsitz oder Aufenthalt aufgibt, hat sich innert 14 Tagen abzumelden.

### **2.2 Datenschutz**

#### **§ 5**

Der Datenschutz richtet sich nach dem Informations- und Datenschutzgesetz.

## **3. Organisation der Gemeinde**

### **3.1. Allgemeine Organisation**

#### **3.1.1. Organe**

**§ 17 GG**

#### **§ 6**

*Organe der Gemeinde sind:*

- a) die Gemeindeversammlung;
- b) die Behörden:

<sup>1</sup>. der Gemeinderat;

<sup>2</sup>. die Kommissionen;

c) die Beamten und Beamtinnen und Angestellte im Rahmen ihrer selbständigen Entscheidungskompetenz

#### **3.1.2. Einberufung**

##### **3.1.2.1 der Gemeindeversammlung**

**§ 21 GG**

#### **§ 7**

<sup>1</sup>. Die Stimmberechtigten sind mindestens 7 Tage im Voraus zur Gemeindeversammlung einzuladen.

<sup>2</sup>. Ort, Datum, Zeit und Traktanden sind anzugeben.

<sup>3</sup>. Die Einladung ist im Publikationsorgan der Gemeinde zu veröffentlichen oder den Stimmberechtigten zuzustellen.

4. Die Anträge des Gemeinderates sowie die entsprechenden Unterlagen sind während der Einladungsfrist aufzulegen.

### **3.1.2.2. der Behörden**

**§ 24 GG**

#### **§ 8**

<sup>1.</sup> Die Einladung und Traktandenliste sind den Behördemitgliedern mindestens 3 Tage vor der Sitzung zuzustellen.

<sup>2.</sup> Die entsprechenden Unterlagen sind für die Behördemitglieder während der Einladungsfrist aufzulegen oder ihnen zuzustellen.

### **3.1.3. Protokollführung und Genehmigung**

**§ 28 ff GG**

#### **§ 9**

Das Protokoll der Gemeindeversammlung wird von der Gemeindeversammlung genehmigt.

### **3.1.4. Öffentlichkeit der Verhandlungen**

**§ 31 GG**

#### **§ 10**

Die Verhandlungen der Gemeindeversammlung und des Gemeinderates sind in der Regel öffentlich.

### **3.1.5. Wahlen und Abstimmungen**

**§ 33 ff GG**

#### **§ 11**

<sup>1.</sup> Urnenwahlen von Gemeindebehörden finden nach dem Proporzverfahren statt.

<sup>2.</sup> An der Gemeindeversammlung und in den Behörden ist geheim abzustimmen oder zu wählen, wenn es 1/5 der Stimmberechtigten oder der Mitglieder verlangt. Stehen mehrere Kandidaten oder Kandidatinnen zur Wahl, muss geheim gewählt werden.

### **3.1.6. Archiv**

**§ 41 GG**

#### **§ 12**

Alle wichtigen manuell geführten oder elektronisch gespeicherten Datenbestände der Gemeinde, die für die laufende Verwaltung nicht benützt werden, sind zu archivieren.

### **3.2.1. Allgemeine Mitwirkung an der Gemeindeversammlung § 42 GG**

#### **§ 13**

Wer stimmberechtigt ist, kann:

- a) an der Gemeindeversammlung teilnehmen, sich an der Diskussion beteiligen, sowie zu traktandierten Gegenständen Anträge und zum Verfahren Ordnungsanträge stellen;
- b) eine Motion zu einem Gegenstand einreichen, für den die Gemeindeversammlung zuständig ist;
- c) ein Postulat zu einem Gegenstand einreichen, für den die Gemeindeversammlung oder der Gemeinderat zuständig ist;
- d) mit einer Interpellation an der Gemeindeversammlung mündlich Auskunft über die Gemeindeangelegenheiten verlangen.

#### **3.2.1.2. Petition**

**Art. 26 KV**

#### **§ 14**

Jeder Einwohner und jede Einwohnerin ist berechtigt, Gesuche und Eingaben an kommunale Organe zu richten. Das zuständige Organ ist verpflichtet, innert angemessener Frist, jedoch vor Ablauf eines Jahres eine begründete Antwort zu geben.

#### **3.2.1.3. Einberufung der Gemeindeversammlung durch die Stimmberechtigten**

#### **§ 15**

**§ 49 GG**

Ein Fünftel der Stimmberechtigten kann verlangen, dass innert nützlicher Frist eine Gemeindeversammlung einberufen wird.

#### **3.2.1.4. Obligatorische Urnenabstimmung**

**§ 50 ff GG**

#### **§ 16**

1. Über eine von der Gemeindeversammlung beratene Vorlage ist an der Urne abzustimmen, wenn:

- a) der Gemeindebestand oder das Gemeindegebiet wesentlich verändert werden soll;
- b) es die Gemeindeversammlung mit einem Drittel der anwesenden Stimmberechtigten bestimmt;

2. In diesen Fällen unterbleibt die Schlussabstimmung an der Gemeindeversammlung.

**3.2.1.5. Urnenwahlen****§ 54 GG****§ 17**

1. An der Urne werden gewählt:

- a) die Mitglieder des Gemeinderates;
- b) der Gemeindepräsident oder die Gemeindepräsidentin
- c) Gemeindeschreiber, Gemeindeschreiberin

2. Stehen nicht mehr vorgeschlagene Kandidaten oder Kandidatinnen zur Verfügung als Ämter zu besetzen sind, gelten diese sowohl bei Proporz- wie bei allen Majorzwahlen bereits im ersten Wahlgang als in stiller Wahl gewählt.

**3.2.2. Gemeindeversammlung****3.2.2.1. Befugnisse****§ 56 ff GG****§ 18**

Neben den in den §§ 50 und 56 des Gemeindegesetzes aufgeführten Befugnissen stehen der Gemeindeversammlung weitere nicht übertragbare Befugnisse zu:

- a) sie beschliesst Geschäfte, welche die Finanzkompetenz des Gemeinderates gemäss § 21 der Gemeindeordnung übersteigen (insbesondere Ausgaben, Nachtragskredite, Eigentumsübertragungen, Einräumung beschränkter dinglicher Rechte, Verpflichtungen oder Einnahmereduktionen, Gründung oder Erweiterung von Anstalten und Unternehmen, Beteiligung an gemischtwirtschaftlichen oder privaten Unternehmungen und Zusammenarbeit der Gemeinden),

**3.2.2.2. Verfahren****§ 58 ff GG****§ 19**

Das Verfahren richtet sich nach dem Gemeindegesetz.

**3.2.3. Der Gemeinderat****3.2.3.1. Zusammensetzung****§ 67 GG****§ 20**

Der Gemeinderat zählt 5 Mitglieder

**3.2.3.2. Befugnisse****§ 70 GG****§ 21**

1. Der Gemeinderat ist das vollziehende und verwaltende Organ der Gemeinde.

2. Er beschliesst und wählt in allen Angelegenheiten, die nicht in der Gesetzgebung, in der Gemeindeordnung oder in anderen rechtsetzenden Gemeindereglementen ausdrücklich einem anderen Organ übertragen sind.

3. Er verfügt über folgende Finanzkompetenzen

- a) neue einmalige Ausgaben im Einzelfall bis zu 15'000 Franken, im Maximum 50'000 Franken.
- b) jährlich wiederkehrende Ausgaben im Einzelfall 5000 Franken, im Maximum 20'000 Franken.
- c) Genehmigung von Nachtragskrediten für einmalige Ausgaben im Einzelfall bis 15'000 Franken, im Maximum 50'000 Franken. Für jährlich wiederkehrende Ausgaben 20'000 Franken.

**4. Kommissionen****4.1. Art und Zahl****§ 99 ff GG****§ 22**

Der Gemeinderat wählt folgende Kommissionen mit folgender Mitglieder- und Ersatzmitgliederzahl:

<b><i>Kommission</i></b>	<b><i>Mitglieder</i></b>	<b><i>Ersatzmitglieder</i></b>
a) Wahlbüro	3	1
b) Baukommission und Umweltkommission	5	1

**4.2. Befugnisse der Kommissionen****§ 101 ff GG****4.2.1. Rechnungsprüfungskommission****§ 155 ff GG**

#### **4.2.2. Wahlbüro**

##### **§ 24**

1. Die Aufgaben des Wahlbüros richten sich nach dem Gesetz über die politischen Rechte (GpR).
2. Das Wahlbüro überwacht insbesondere die Stimmabgabe bei Wahlen und Abstimmungen und ermittelt die Resultate.

#### **4.2.4. Bau- und Umweltkommission**

##### **§ 25**

Die Aufgaben der Bau- und Umweltkommission richten sich nach dem Planungs- und Baugesetz, dem Baureglement und der Umweltgesetzgebung.

### **5. Behördemitglieder, Beamte, Beamtinnen und Angestellte**

#### **5.1. Dienstverhältnis**

**§ 120 GG**

##### **§ 26**

1. Beamte sind
  - a) Gemeindepräsident / Gemeindepräsidentin
  - b) Gemeindegemeinschafter / Gemeindegemeinschafterin
  - c) Finanzverwalter / Finanzverwalterin
2. Aushilfsweise und befristete Arbeitsverhältnisse (Teilzeitpensen <30%) sowie Lehrverhältnisse können privatrechtlich ausgelastet werden.
3. In der Dienst- und Gehaltsordnung werden die Rechte und Pflichten des haupt- und nebenamtlichen Gemeindepersonals umschrieben.

#### **5.2. Gemeindepräsident oder Gemeindepräsidentin**

**§ 126 GG**

##### **§ 27**

1. Der Gemeindepräsident oder die Gemeindepräsidentin leitet und koordiniert die Gemeindegeschäfte. Ihm / ihr untersteht das Gemeindepersonal.



**5.3. Gemeindeschreiber oder Gemeindeschreiberin****§ 131 GG****§ 28**

1. Der Gemeindeschreiber oder die Gemeindeschreiberin führt vor allem den Schriftenverkehr, die Administration und die Schriftenkontrolle.
2. Anstelle des Gemeindeschreibers oder der Gemeindeschreiberin kann eine aussenstehende Fachstelle Schriftverkehr, Administration und Schriftenkontrolle führen.
3. Der Gemeinderat bestimmt die Fachstelle.

**5.4. Finanzverwalter oder Finanzverwalterin****§ 29**

1. Der Finanzverwalter oder die Finanzverwalterin führt vor allem den Finanzhaushalt der Gemeinde.
2. Anstelle des Finanzverwalters oder der Finanzverwalterin kann eine aussenstehende Fachstelle den Finanzhaushalt führen.
3. Der Gemeinderat bestimmt die Fachstelle.

**5.5. Weitere Bestimmungen****6. Finanzhaushalt****6.1. Finanzplan****§ 138 GG****§ 30**

Der Gemeinderat beschliesst jährlich den Finanzplan und die Gemeindeversammlung nimmt davon Kenntnis.

**6.2. Budget****§ 140 ff GG****§ 31**

Das Budget für das nächste Jahr ist dem Gemeinderat jeweils im laufenden Jahr zu unterbreiten.

### **6.3. Neue Ausgaben unter einem besonderen Traktandum § 142 GG**

#### **§ 32**

Bevor über das Budget beschlossen wird, sind nicht gebundene einmalige Ausgaben, die Fr. 50'000.-- und jährlich wiederkehrende Ausgaben, die Fr. 15'000.-- übersteigen, von der Gemeindeversammlung unter einem besonderen Traktandum zu beschliessen.

### **6.4. Nachtragskredite**

#### **§ 146 GG**

#### **§ 33**

<sup>1</sup>Reicht der Budgetkredit nicht aus, um die vorgesehenen Aufgaben zu erfüllen, oder enthält das Budget keinen entsprechenden Kredit, ist vor der Mehrausgabe ein Nachtragskredit einzufordern

<sup>2</sup> Der Gemeinderat kann einen dringlichen Nachtragskredit bewilligen, wenn die Mehrausgabe nicht vorhersehbar war, notwendig und unaufschiebbar ist, selbst wenn die Nachtragskreditkompetenz bei der Gemeindeversammlung liegt. Der dringliche Nachtragskredit ist der Gemeindeversammlung bei nächster Gelegenheit zur Kenntnis zu bringen.

## **7. Beschwerderecht**

#### **§ 34**

#### **§ 197 ff GG**

<sup>1</sup>Wer stimmberechtigt ist, oder wer von einem Beschluss besonders berührt wird und ein schutzwürdiges eigenes Interesse hat, kann beim Regierungsrat Beschwerde erheben gegen die von den Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung oder an der Urne gefassten Beschlüsse.

<sup>2</sup>Gegen letztinstanzliche Beschlüsse der Gemeindebehörde kann nur Beschwerde erheben, wer von einem Beschluss besonders berührt wird und ein schutzwürdiges eigenes Interesse hat.

<sup>3</sup>Beim Departement kann Beschwerde geführt werden gegen

- a) Beschlüsse über Nichtwiederwahlen, die nicht von der Gemeindeversammlung, vom Gemeindeparlament oder an der Urne gefasst werden;
- b) gegen die Kündigung definitiver Anstellungsverhältnisse und die Entlassung aus wichtigen Gründen;
- c) gegen Beschlüsse über Rechtsansprüche aus dem Bundesgesetz über die Gleichstellung von Frau und Mann vom 24. März 1995;
- d) Beschlüsse über Einreihung und Beförderung in Besoldungsklassen und –stufen;
- e) gegen Disziplinar massnahmen;
- f) Beschlüsse, welche im Einzelfall gestützt auf öffentliches Recht Rechte oder Pflichten einer Person hoheitlich, einseitig und verbindlich festlegen;
- g) Beschlüsse, welche die politischen Rechte der Stimmberechtigten verletzen können.

<sup>4</sup>Die Gemeinderatskommission ist selbständig entscheidende, kommunal letzte Beschwerdeinstanz.

<sup>5</sup>Die Vorschriften der Spezialgesetzgebung bleiben vorbehalten.

## **8. Schlussbestimmungen**

### **8.1. Aufhebung bisherigen Rechts**

#### **§ 35**

Mit dem Inkrafttreten dieser Gemeindeordnung ist die Gemeindeordnung vom 01.01.2009 mit all ihren Änderungen und alle dieser Gemeindeordnung widersprechenden Bestimmungen aufgehoben.

### **8.2. Inkrafttreten**

#### **§ 36**

Diese Gemeindeordnung tritt, nachdem sie von der Gemeindeversammlung beschlossen und vom Volkswirtschaftsdepartement genehmigt worden ist, per 1. Januar 2017 in Kraft.

Beschlossen an der Gemeindeversammlung Gänsbrunnen am 27.06.2016.

Die Gemeindepräsidentin:

Der Gemeindegemeinschreiber:

Vom Volkswirtschaftsdepartement genehmigt mit Verfügung vom: .....